






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 2. Juli 2018

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Den ganzen Tag sonnig Frühwerte bei 15, mittags um 25 Grad, am späten Nachmittag um die 26 Grad. Dann auch zum Abend hin weiter sternklar bei Werten um 23 Grad. In der Nacht zunächst gering bewölkt. Gegen Mitternacht wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar. Danach meist sternklar. Es kühlt auf Werte um 13 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist gering bewölkt bei Temperaturmaxima um 28 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 17 Grad. Im Laufe des Donnerstag wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern und Höchstwerte um 25 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	26 / 10	28 / 13	25 / 17	24 / 14	25 / 13
Niederschlag [mm]	0	2	6	0	0
Regenrisiko [%]	0	20	60	30	0
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	34	34	34	34	34
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	14	15	15	15	16
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 3,5 m/s	leicht 3 m/s	leicht 3,4 m/s	mittel 4,3 m/s	leicht 2,4 m/s

Allgemeine Situation:

Der Sommer mit Temperaturen um die 30°C bleibt uns in dieser und ziemlich sicher auch in der kommenden Woche erhalten. Ein Regengebiet zieht am Donnerstag von Süden heran. Allerdings liegen wir an der Grenze des Vorstoßes nach Norden. Daher besteht nur eine geringe Wahrscheinlichkeit, dass es verbreitet zu Regen kommt. Wahrscheinlich werden nur einzelne, eng begrenzte Schauer oder Gewitter niedergehen. Die sommerlichen Temperaturen in Verbindung mit dem ständigen wehenden Wind zehren stark an den Wasservorräten. In jüngeren Anlagen und auf flachgründigen Böden werden erste Wassermangelsymptome festgestellt.

Bei Frühburgunder und Regent zeigen sich bereits erste Verfärbungen der Beeren.

Peronospora

Die Witterungsbedingungen sind für den Peronosporapilz ungünstig. Da meist nur ganz vereinzelt Ölflecke vorhanden sind, besteht auch nur eine geringe Gefährdung. Kontaktpräparate reichen daher als vorbeugender Schutz aus z.B. Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha (35 T)

Oidium

Viele Anlagen sind befallsfrei und haben das Ende des Traubenschlusses erreicht. In solchen Fällen können bereits auch Azolpräparate eingesetzt werden,

z.B. (G) Systhane 20 EW 0,24 l/ha (28 T) oder (G) Topas 0,32 l/ha (28 T), (J/G) Vento Power 1,6 l/ha (28 T). Haben die Anlagen den Traubenschluss noch nicht erreicht, sind aber befallsfrei, kann (J) Talendo 0,4 l/ha (28 T) oder (J/G) Talendo extra 0,4 l/ha (28 T) eingesetzt werden.

Haben Anlagen den Traubenschluss noch nicht erreicht und es liegen **vereinzelt** befallene Beeren vor sollte in der kommenden Behandlung jede Gasse befahren werden. Der Einsatz der potenten Präparate ist vorzuziehen, z.B.

(R/G) Dynali 0,8 l/ha (21 T)	(K) Kusabi 0,3 l/ha (28 T)
(K) Vivando 0,32 l/ha (28 T)	(R) Vegas 0,48 l/ha (21 T)
(L) Sercadis 0,24 l/ha (35 T)	(L/A) Collis 0,64 l/ha (28 T)

Anlagen die Befall zeigen sollten eine Sonderbehandlung erfahren. Hierzu können die Präparate Vitsan 8-12 kg/ha plus Wetcit 0,2 l je 100 Liter Spritzbrühe oder Kumar 5 kg/ha angewendet werden. Ein Erfolg der Maßnahme ist nur zu erreichen, wenn **jede Gasse befahren** wird und der Wasseraufwand mind. zwischen 400-500 l Wasser/ha liegt. Eine einigermaßen offene Traubenzone ist Voraussetzung, damit alle Trauben gut von der Behandlungsflüssigkeit getroffen werden können. Nach knapp einer Woche ist die Maßnahme zu

wiederholen. Der Erfolg zeigt sich in einer Schwarzfärbung des Pilzmycel. Vollständig mit Pilzmycel überzogene Trauben sind am besten abzuschneiden. Die Maßnahme nicht bei großer Hitze, also am frühen Morgen oder in den Abendstunden, durchführen.

Wechseln Sie die Wirkstoffgruppen! Denken Sie daran azolhaltige Mittel max. zweimal als Solowirkstoff (kommende Behandlungen!) und max. zweimal als Mischpräparat einzusetzen.

(X) Kennbuchstabe der Wirkstoffgruppen (xx T) Wartezeit

Traubenwickler

In der Larvenschlupfphase bis Mittwoch kann der Traubenwickler noch effektiv bekämpft werden.

Präparate z.B. Coragen 0,28 kg/ha, Steward 0,2 kg/ha (Wirkungsdauer bis 18 Tage)

Mimic 0,8 l/ha (Wirkungsdauer bis 10 Tage)

Bac. thuringiensis: Dipel ES 2,0 l/ha, Xentari 1,6 kg/ha (Wirkungsdauer bis 8 Tage, wenig regenstabil, empfohlen nur für Bekreuzten Traubenwickler), splitten möglich, Zuckerzugabe kann Wirksamkeit verbessern, siehe Rebschutzleitfaden Seite 50)

Für eine Bekämpfungsentscheidung kann der Befall in den Vorjahren und in der diesjährigen ersten Generation in Verbindung mit den Fallenfängen herangezogen werden.

Stiellähme

Zur Vorbeugung kann bei Behandlungen bis zur Abschluss-spritzung der Spritzbrühe ein magnesiumhaltiges Präparat beigegeben werden, z.B. Bittersalz 3kg je 100 l Spritzbrühe.

Weinbauliche Hinweise

Denken Sie an wasserschonende Bewirtschaftungsmaßnahmen, wie Begrünungen walzen oder mulchen oder eine flache Bodenbearbeitung in offenen Rebzeilen. Unterstock bearbeiten! Eine locker aufliegende Bodenschicht reduziert die Verdunstung, da die Kapillaren gebrochen sind und die lockere Erde wie eine Abdeckung wirkt.

Führen Sie ertragsregulierende Maßnahmen durch:

Traubenteilen:

Beim Teilen der Trauben entscheidet die Schnittführung über die Ertragsreduktion: in der Mitte werden ca. 40% (bei kegelförmigen Trauben) bis 50% (bei walzenförmigen Trauben) des Ertrages reduziert.

Der Vorteil des Traubenteilens besteht darin, dass die Gefahr des Abquetschens von Beeren bei kompakten Trauben vermindert wird. Werden die ersten Beeren weich, sollte diese Maßnahme beendet sein (Fäulegefahr).

Entfernen von Trauben:

Vierte Trauben am Trieb sind generell zu entfernen, da sie in der Entwicklung hinter her sind. Die Einstellung von Trauben sollte so erfolgen, dass nur zwei Trauben je Trieb verbleiben (Bsp.: dritte entfernen oder bei starker Verrieselung 1. Traube entfernen). Die Einstellung auf 2 Trauben je Trieb ist sinnvoll, da die Blattfläche für eine ausreichende Ernährung von mehr Trauben nicht ausreicht.

Generell gilt die Aussage: 6 Trauben je Quadratmeter Standraum sind anzustreben (das sind z. B. bei 2,6 m² = 15 bis 16 Trauben je Stock).

Eine maximale Anzahl je Stock an Hand der zu erwartenden Traubengewichte (siehe Tabelle) ermöglicht die Einstellung eines Zielertrages.

Überzählige Trauben entfernen: Vorzugsweise solche Trauben entfernen, die zum frühen Faulen neigen, wie z.B. mit Oidium- oder Traubenwicklerbefall, mit Beschädigungen, eingewachsene Trauben, Trauben die aufeinander liegen (Verdichtungen beseitigen).

Abschätzung der Ertragserwartung nach durchschnittlichen Traubengewicht und Traubenzahl. Siehe auch Hinweise im Fax vom 21. Juni 2018

Tabelle 1: Ø zu erwartende Traubengewicht		
(Gramm/Traube)		
Sorte	Wüchsigkeit	
	mittel	gut
Müller-Thurgau*	180 - 250	230 - 300
Silvaner*	150 - 180	200 - 250
Kerner*	180 - 250	230 - 300
Schwarzriesling#	110 - 150	150 - 200
Dornfelder*	250	350 - 400
Spätburgunder#	150	220
Bacchus*	180 - 250	230 - 300
Bl. Portugieser*	200 - 250	250 - 300
*nach Beerenzählungen Weinbauring # Literaturwerte		

Tabelle 2. Traubenzahlen für 90 hl/ha		
Traubengewicht (Gramm/Traube)	Trauben je m²	Trauben/Stock bei 2,5 m²
150	8	20
200	6	15
250	4,8	12
300	4	10